

# BriefTauber

Informationen des  
Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

über 70 Reden hat Peer Steinbrück seit 2009 gehalten. Kein Wunder. Er ist einer der profilierten Köpfe der SPD. Da komme ich mit meinen gut 20 Reden im Bundestag halt nicht mit. Der Haken ist nur, dass Steinbrück im Bundestag seit der letzten Wahl sage und schreibe ganze vier Reden für die SPD gehalten hat. Die anderen Reden hat er für gutes Geld außerhalb des hohen Hauses gehalten und dafür jeweils mindestens 7000 Euro pro Rede kassiert. Bezahlt haben das meist Banken und Versicherungen. Ob man da unterstellen soll: „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing!“? Auf jeden Fall ist das ein guter Anlass, über die Nebenverdienste von Abgeordneten zu reden. Ich finde, Abgeordnete sollen durchaus die Möglichkeit haben, andere Einkünfte als ihre Diät zu erzielen. Das gilt beispielsweise für Landwirte oder Unternehmer. Warum sollen Sie für die Dauer ihrer Mandatsausübung den Hof oder das Unternehmen verkaufen? Das macht keinen Sinn. Sinnvoll wäre es hingegen, wenn man ab einer gewissen Höhe an Nebeneinkünften die Diät mit diesen Einkünften verrechnet. Die Diät eines Abgeordneten soll sicherstellen, dass er wirtschaftlich unabhängig ist. Bei entsprechend hohen Einkünften ist die Unabhängigkeit gesichert – und der Steuerzahler wäre entlastet. Über diesen Vorschlag sollte man einmal nachdenken.



Ihr und Euer

*Peter Tauber*

## Tauber: „Lärmaufschlag für laute Flugzeuge der richtige Weg“

„Als einen weiteren Schritt in die richtige Richtung“ bezeichnete Peter Tauber die von der Hessischen Landesregierung zum Jahreswechsel genehmigten deutlich erhöhten Start- und Landgebühren am Frankfurter Flughafen für laute Flugzeuge.

Auf laute und daher besonders belastende Flugzeuge komme eine starke Erhöhung des lärmabhängigen Anteils der Entgelte zu. Dessen Volumen wächst um 122 Prozent von rund 45 Mio. € auf ca. 100 Mio. €, berichtet Tauber. Außerdem werden die Lärmkategorien so geändert, dass besonders laute Flugzeuge so stark belastet werden, um Anreize für den Einsatz der lärmgünstigsten Flugzeuge zu setzen. Auch das Berechnungsverfahren der Lärmrentgelte ist weiterentwickelt worden, um die tatsächlichen Lärmauswirkungen der Maschinen besser erfassen zu können.



Für Flugzeuge soll es einen Lärmaufschlag geben. Foto: T. Koch

Schon seit langem enthält die Entgeltordnung höhere Belastungen für lautere und finanzielle Anreize für leisere Flugzeuge, so Tauber. Zwischen 2009 und 2011 sind diese Lärmrentgelte bereits um insgesamt 70 % angehoben worden. Bislang werden die Flugzeuge nach ihrer Lautstärke in zwölf Kategorien eingeteilt. Für bis zu 78,5 Dezibel laute Maschinen müssen Fluggesellschaften pro Start und pro Landung beispielsweise tagsüber 26,70 Euro an Fraport entrichten, während für mehr als 93,6 Dezibel laute Flugzeuge jeweils 19.550 Euro fällig werden. Den gesamten Bericht lesen Sie auf Taubers Homepage unter folgender Verlinkung: <http://Cutin.de/qTf>

## Tauber: „Ja zum Breitbandausbau, nein zum Postengeschacher“

Die geplante Berufung von Susanne Simmler zur Geschäftsführerin der Breitband Main-Kinzig GmbH sorgt auch weiterhin für deutliche Kritik. Die CDU im Main-Kinzig-Kreis kritisiert, dass die Geschäftsführerstelle der Breitband Main-Kinzig GmbH „im Handstreich und am Bewerberfeld vorbei“ mit dem SPD-Landesvorstandsmitglied Susanne Simmler besetzt werden soll. Simmler leitet die Wirtschaftsförderung des Main-Kinzig-Kreises und begleitete das Breitband-Projekt bisher kommissarisch. Von Hause aus ist



sie eigentlich Pädagogin mit dem Schwerpunkt Persönlichkeitspsychologie. Deshalb vermutet die CDU im Main-Kinzig-Kreis, dass bei der Auswahl Simmlers weniger ihrer fachliche Eignung als ihre frühere Tätigkeit als Wahlkampfmanagerin der SPD ausschlaggebend war. Weiter Informationen erhalten Sie unter folgender Verlinkung:

<http://Cutin.de/DqL>

## Peter Tauber mit Besuch aus dem Wahlkreis



Mit Schülern in Berlin: Peter Tauber.

Foto: T. Koch

Vergangene Woche besuchten Schülerinnen und Schüler der Kopernikusschule ihren Bundestagsabgeordneten in Berlin. Gemeinsam mit Peter Tauber diskutieren die Schüler angeregt und genossen die Aussicht der Reichstagskuppel.

## Tauber spricht auf dem Landesausschuss der JU Hessen

Eine klare Absage erteilt die hessische Junge Union (JU) den Plänen der Bundesregierung zur Einführung eines Leistungsschutzrechts. Es könne nicht Aufgabe der Politik sein, durch staatlich verordnete Subventionen die Verlagswirtschaft zu stützen.



Tauber mit Ingmar Jung im Gespräch.

Foto: JU Hessen

Der Landesausschuss, das zweithöchste Beschlussgremium der Jungen Union Hessen beschloss unter dem Titel „Ein Plädoyer für ein modernes Verständnis von geistigem Eigentum“ zudem eine Novellierung des Urheberrechtes. Dabei gehe es um einen Ausgleich zwischen dem Interesse des Urhebers und der Interessen der so genannten Werknutzers. So kann es nach Ansicht der Jungen Union Hessen nicht sein, dass durch

den Urheber oder einem „Mittelsmann“ wie einem Verlag reglementiert wird, wie oft ein Produkt verwendet bzw. ob es überhaupt weiterveräußert werden darf. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Jungen Union Hessen unter folgender Verlinkung:

<http://Cutin.de/4D7>

## Peter Tauber besucht Mathildenhospital in Büdingen



Peter Tauber in Büdingen.

Foto: B. Harris

Vergangene Woche besuchte Peter Tauber Büdingen im Wetteraukreis, um sich vor Ort ein Bild über das Mathilden-Hospital zu machen. Gemeinsam mit Vertretern der Büdinger CDU entstand eine angeregte Diskussion mit den Leitern der Klinik, welche 2008 von der Capio Deutsche Klinik GmbH mit Sitz in Fulda übernommen wurde. Fortan wird das Capio Mathilden-Hospital stetig in seiner Funktion als regionales Versorgungskrankenhaus zum Gesundheitszentrum ausgebaut.

## Tauber besucht CDU Limeshain



Tauber bei der CDU Limeshain.

Foto: K. Kurt

Vergangene Woche besuchte Peter Tauber die Mitgliederversammlung der CDU Limeshain und führte sehr interessante Gespräche rund um die Politik im Wahlkreis und in Berlin.

### Impressum:

Dr. Peter Tauber, Rudolf-Walther Straße 4,  
63548 Gründau-Lieblös, Tel.: 06051-91696-17,  
mail: [briefftauber@petertauber.de](mailto:briefftauber@petertauber.de)  
[www.briefftauber.de](http://www.briefftauber.de)